

## Unsere Grundsicherung setzt auf Eigenständigkeit

Wir gehen davon aus, dass alle Menschen in der Regel das Bestreben haben, für sich selbst und für andere zu sorgen. Dazu brauchen Sie die reale Chance auf einen Arbeitsplatz oder auf die Möglichkeit einer gesellschaftlich anerkannten Tätigkeit. Der Alltag von Menschen darf nicht von permanenter Existenzangst bedroht sein.

Diese Leitidee ist Grundlage unserer Grundsicherung. JedeR bekommt die Chance, mehr als eine Minimalversorgung zu erhalten. Solidarität ist aber keine Einbahnstrasse. Die Gesellschaft kann zu recht erwarten, dass von den BezieherInnen der Grundsicherung eine Gegenleistung für die Gesellschaft erbracht wird.

Unser Ziel ist es, die Arbeitsverwaltung vom Kontrolleur zum Partner zu machen. Nicht die Behörde zwingt den Menschen einen Job oder eine Maßnahme auf, sondern die Arbeitslosen können selbst entscheiden, was sie für die Gesellschaft leisten möchten.

Eigenverantwortung heißt aber nicht Verantwortungslosigkeit: Die Arbeitsverwaltung muss nach wie vor beraten und Arbeitsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen vermitteln.

Dies gilt insbesondere für unter 25jährige. Sie müssen von Anfang an wissen, dass sie von der Gesellschaft gebraucht werden und dass Leistung und Gegenleistung zusammengehören.



**Arne Volker**

Sprecher der LAG Sozialpolitik Bündnis 90/Die Grünen  
Landesverband Schleswig-Holstein  
arnevolker@gmx.net



**Monika Heinold**

Parlamentarische Geschäftsführerin  
Bündnis 90/Die Grünen  
Landtagsfraktion Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel  
T: 0431-988-1517  
F: 0431-988-1501  
monika.heinold@gruene.ltsh.de  
[www.sh.gruene-fraktion.de](http://www.sh.gruene-fraktion.de)

Oktober 2007

## Grundsicherung der Zukunft



*Eine politische Vision –  
nicht nur für Schleswig-Holstein*

Landesarbeitsgemeinschaft Sozialpolitik  
Landtagsfraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

## Gesamtkonzept statt punktueller Reformdebatten

Das heutige System der Sozialen Sicherung ist in sich widersprüchlich, ungerecht und bürokratisch. Deshalb gibt es eine breite gesellschaftliche Diskussion über neue Modelle einer **Grundsicherung** oder eines **Grundeinkommens**.

Wir haben uns für das Modell einer individuellen und armutsfesten Grundsicherung entschieden, welches zu einem grundlegenden Umbruch im Steuer- und Sozialversicherungsrecht führen würde.

Dabei gelten drei Grundsätze:

1. Der Anspruch besteht individuell und ist unabhängig vom Partnereinkommen.
2. Wer Solidarität erwartet, muss sich auch selbst solidarisch verhalten und bereit sein, z.B. durch die Pflege von Angehörigen, ehrenamtliches Engagement oder anderweitigen Anstrengungen für die Gesellschaft eine „Gegenleistung“ zu erbringen.
3. Nur wer eine Chance auf dem Arbeitsmarkt hat, kann sie auch wahrnehmen. JedeR muss die Chance erhalten, sich am Arbeitsleben zu beteiligen.

## Wie sieht unser Vorschlag aus?

Die neue Grundsicherung orientiert sich konsequent am Individualitätsprinzip: **Jedem Erwachsenen**, der kein eigenes oder nur ein geringes Einkommen hat, sollen **die gleichen staatlichen Leistungen** zustehen, unabhängig vom Familienstand und vom Einkommen der PartnerIn. Dafür werden steuerliche Vergünstigungen wie das **Ehegattensplitting abgeschafft**.

---

*„Der individuelle Anspruch auf Grundsicherung macht Schluss damit, dass die Besserverdienenden erheblich vom Ehegattensplitting profitieren, während sich Hartz IV-EmpfängerInnen einer „Zahnbürstenkontrolle“ durch die Behörden stellen müssen.“*

Monika Heinold

---

Diese individuelle Grundsicherung gilt ab dem 18. Lebensjahr und **ersetzt alle anderen staatlichen Leistungen** wie z.B. Sozialgeld, Arbeitslosengeld II, Bafög, Kindergeld und Altersgrundsicherung. Die Förderung während des Studiums ist zeitlich begrenzt.

Bis zum 18. Lebensjahr erhalten Eltern für ihre Kinder eine **Kindergrundsicherung**. Diese ersetzt das heutige Kindergeld sowie die Steuerfreibeträge für Kinder. Damit würden zum ersten Mal alle Kinder in Deutschland in gleicher Höhe gefördert – ein überfälliger Schritt im Sinne der Gerechtigkeit!

Außerdem erhalten Eltern staatliche Unterstützung in Form einer **guten Infrastruktur** für Bildung und Betreuung für ihre Kinder.

## Was bedeutet die Grundsicherung konkret?

Unser Modell besteht aus vier Bausteinen: Wer sich aktiv um Arbeit bemüht, Weiterbildungsmaßnahmen absolviert oder Gesellschaftsarbeit leistet, erhält Leistungen der so genannten **„Grundsicherung Plus“**. Damit diese Grundsicherung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sichert, muss sie rund 20 Prozent höher liegen als der jetzige ALG II-Satz. Nichterwerbstätigkeit muss begründet werden. Dazu kann auch die intensive Pflege von Angehörigen zählen.

Wer keine Bereitschaft zeigt, sich am Arbeitsleben zu beteiligen oder Weiterbildungsangebote anzunehmen erhält nur eine Minimalversorgung in Form einer **einfachen Grundsicherung**. Dieser Fall soll die Ausnahme sein. Mit dem Angebot sich für die Gesellschaft zu engagieren, erhalten zukünftig alle Menschen die Chance, sich aktiv am Arbeitsleben zu beteiligen.

---

*„Unsere Grundsicherung der Zukunft hat Auswirkungen auf fast alle Bereiche der Politik. Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit stehen dabei für uns im Vordergrund.“*

Arne Volker

---

Für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Niedriglohnbereich gibt es **ergänzende staatliche Leistungen**, die mit wachsendem Einkommen abnehmen. Sie müssen sicherstellen, dass es sich in jedem Fall lohnt, eine Arbeit aufzunehmen.

Damit dadurch nicht Dumpinglöhne provoziert werden, muss es außerdem einen regional- und branchenbezogenen **Mindestlohn** geben.